

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **67 (1980)**

Heft 19

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nen und einüben: daheim, in der Schule, am Arbeitsplatz. Hier beginnt der eigentliche Einsatz für den Weltfrieden. Der Mensch baut sich eine feste Grundlage des Friedens, indem er die Menschenwürde achtet, sich soziales Denken und Verhalten aneignet, Andersgesinnte akzeptiert und berücksichtigt. Dazu gehört natürlich, dass er Armen und Hungernden beisteht und sich Kranker und Gefangener annimmt. Durch unser ganzes Denken, Reden und Handeln schaffen wir eine Atmosphäre der Gerechtigkeit, der Liebe und des Friedens, welche imstande ist, Klassen- und Rassenkämpfe abzulösen.

Glaube, der Hoffnung zeugt

Aus unserem Glauben wissen wir, dass Gott sich der Menschen annimmt. In seinem Auftrag ist Christus als Mensch Zeichen und Weg des Friedens und der Versöhnung geworden. Er hat Liebe, Gerechtigkeit und Friedfertigkeit vorgelebt. In Wort und Werk hat er uns gezeigt, wie wir den Frieden verwirklichen können, und damit

die menschliche Sehnsucht nach Frieden mit neuer Hoffnung gefüllt. Seine Forderung an die Jünger, und somit an uns, besteht darin, es ihm gleichzutun: «Selig, die Frieden stiften, man wird sie Kinder Gottes nennen» (Mt 5,9).

Um den Frieden beten

Der Friede bleibt unsere Aufgabe; wir sind dafür verantwortlich. Dazu braucht es den gemeinsamen Einsatz und den guten Willen zu gegenseitiger Versöhnung. Für diese Aufgabe finden wir Kraft, Mut und Freude im Gebet um den Frieden. Denn durch Christus sind wir Freunde Gottes geworden, sofern wir sein immer neues Gebot, einander zu lieben, auch halten. Er allein gibt uns die sichere Hoffnung und Zuversicht, dass durch ihn – aber mit unserem ganz persönlichen Einsatz – der Friede möglich ist: «Meinen Frieden gebe ich euch» (Joh 14, 27).

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Schweiz

Aktuelle
Themen:

ENERGIE. ERDGAS. GASWIRTSCHAFT.

Energiefragen gewinnen in allen Lebensbereichen an Bedeutung. Das bestätigt die lebhafteste Energiediskussion unserer Tage. Erdgas ist in der Schweiz eine noch relativ junge Energie; entsprechend gross ist das Bedürfnis nach umfassender Information über diesen umweltfreundlichen Energieträger.

Verlangen Sie deshalb unser Informationsmaterial für die Besprechung im Unterricht. Es gibt Aufschluss über die Energie Erdgas und die Leistungen und Struktur der Gaswirtschaft:

● **Informationsdossier für Lehrer**

- Daten und Fakten aus der Gaswirtschaft
- Broschüren über Erdgas
- Diapositive

Filmverleih:

● **«Erdgas traversiert die Alpen»**

Lichtton 16 mm (Bau der internationalen Erdgastransportachse Holland-Deutschland-Schweiz-Italien)

● **«Cooperation»**

Internationaler Erdgasfilm / Lichtton 16 mm (dieser Film ist im Schul- und Volkskino-Verleih)

Dokumentationsdienst der schweizerischen Gasindustrie

Grütlistrasse 44, 8002 Zürich, Telefon 01 201 56 34